

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

an den Rand der Verzweiflung führte und sich nach den Aussagen italienischer Gefangener sogar in Auflehnung gegen die Führer äußerte.

Die Sprengung des Col di Lana

Hiezu Skizze 12 des III. Bandes

Ähnlich wie den Rayon III griffen die Italiener auch die Südtiroler Ostfront an zwei weit voneinander abstehenden Stellen an, in der Val Sugana und in den Dolomiten. Die Angriffe in der Val Sugana zeitigten bedeutende Folgewirkungen auf die Gestaltung der österreichischen Offensive aus Südtirol. Ihrer wird im Zusammenhang mit dieser zu gedenken sein. Jene in den Dolomiten stießen auf die Verteidiger des Rayons V, der vom FML. Ludwig Goiginger, dem Kommandanten der „komb. Division Pustertal“ (96. IBrig., Obst. Vonbank und 56. GbBrig., GM. Eccher ab Echo) befehligt wurde. Im März hatte diese Division eine wesentliche Umstellung und eine erhebliche Verminderung der Kräfte erfahren. Von den Kaiserjägern, deren Masse zum XX. Korps abging, blieben nur drei Bataillone und einige Streifkompagnien. An Stelle des KSchR. III kam das SchR. 36, doch verzögerte sich die Ablösung wegen der Lawinengefahr¹). Einen keineswegs vollwertigen Ersatz boten drei sogenannte „Trachombataillone“, in deren Reihen alle mit der gefährlichen Augenkrankheit behafteten Leute des ganzen Heeres zusammengezogen worden waren. Landsturm, dem 3000 tapfere Standschützen zur Seite standen, bildete die Mehrheit der Besetzung in dem rund 70 km ausgedehnten Rayon, dessen wichtigste Bastionen von den zurückgelassenen Kaiserjägern besetzt blieben. Erschien die Verminderung der Zahl nach wohl nicht auffallend — man meldete in der Kriegsgliederung vom 1. April 20 Bataillone —, so war doch eine nicht unerhebliche Minderung der physischen und moralischen Widerstandsfähigkeit eingetreten. Zudem hatte die Abgabe mehrerer leichter und fast aller schwerer Batterien zu einer empfindlichen Schwächung geführt.

Das Ziel des italienischen IX. Korps, das unverändert, links mit der 18., rechts mit der 17. ID., in der Front stand, war nach wie vor die

¹) Dieses ostgalizische Schützenregiment gehörte organisatorisch zur 43. Schützendivision. Als fünftes Regiment dieser Division wurde es wiederholt von ihr abgetrennt und kam derart auch in die Dolomiten. Die Ruthenen des Regimentes vermochten sich in dem ihnen ungewohnten Hochgebirge nicht so bald zurechtzufinden.